



MENSCHEN STOLPERN NICHT ÜBER BERGE,  
SONDERN ÜBER MAULWURFSHÜGEL.



*Konfuzius (551 – 479 v. Chr.)*

## Einmal Zugspitze und zurück

### ● Die Klassenfahrt der 10. Klasse

Kraft des Wassers noch immer geformt wird. Wir sahen seichte Wasserfälle, brausende Strömungen, wechselndes Licht und wunderschöne Gesteinsformationen. Nach der Klamm ging es bergauf,

über schwankende Brücken und

sonnige Wege, und durch den Wald auf unseren ersten Berg. Wolken und Sonne wechselten sich ab, wir merkten gar nicht, wie die Zeit verging. Am Abend erwartete uns ein leckeres Abendessen in der Jugendherberge, und dann hatten wir Zeit für uns.

Nach dem Frühstück des zweiten Tages wartete Michi an der Kletterwand auf uns. Die Seile hingen schon von oben herab, der Klettergurt war schnell angelegt, nun mussten wir als Zweier-Teams nach der Einweisung schauen, dass wir heil hoch und runter kamen. Es machte den meisten von uns riesigen Spaß, einige kletterten zum ersten Mal, überwandern Ängste, staunten, wie viel Freude es machen kann, anderen zu helfen oder nur mit Muskelkraft und Geschick zehn Meter in die Höhe zu klettern.

Am Mittwoch stand Teamtraining auf dem Programm, manches klappte super, einiges zeigte uns unsere Grenzen, aber es gab immer gute Lösungen und jede Menge Lachen und Mut. Nachmittags konnten wir uns zwischen Freizeit oder einer Wanderung zum Pflägerssee entscheiden. Die sich für die Wanderung entschieden, schwammen

Mit dem Zug ging es am Sonntagmorgen pünktlich ab Münster über Köln und München nach Garmisch-Partenkirchen los. Die Stimmung war trotz der langen Fahrzeit von neun Stunden gut. In der Jugendherberge angekommen konnten wir schnell auf unsere Zimmer und erst einmal alles erkunden.

Am ersten Tag war sofort eine fünfstündige Wanderung geplant. Beim Aufstehen regnete es ein wenig, aber das Wetter wurde minütlich besser. Wohl gerüstet machten wir uns auf zur Partnachklamm, eine vor 240 Millionen Jahren entstandene Schlucht, die durch die



in einem Bergsee des eigentlich schon geschlossenen Strandbades, sahen einen Eisvogel und wanderten bergauf und bergab. Am Abend begannen für uns die Laufbahngespräche mit Herrn Maksimovas und Frau Günther.

Der darauffolgende Donnerstag war für unser Highlight reserviert: Die Zugspitze! Mit 2962 Metern über Normalnull der höchste Gipfel des Wettersteingebirges und gleichzeitig Deutschlands höchster Berg. Das Schneefernerhaus hat sogar eine eigene Postleitzahl: 82475. Aufgrund der Wetterverhältnisse

konnten wir leider nicht hoch wandern und nahmen die Zugspitzbahn zu unserem Ziel. Wir führen durch eine wunderschöne Landschaft einen super langen Tunnel hinauf zur Gletscherstation, ohne Gletscher. Dafür erwartete uns eine verzaubernde weiße Landschaft aus Schnee bei minus sechs Grad Celsius. Das lud zu einer Schneeballschlacht ein. Zum Gipfel kamen wir dann mit der Gondel. Weil es so rutschig war, durften wir leider nicht zum Gipfelkreuz, doch genossen wir diese ganz besondere Stimmung. Am Abend brachen

wir bei immer stärker werdenden Regenfällen zu einer Nachtwanderung – ohne Taschenlampe! – zu einer Burg in der Nähe auf. Auf dem Rückweg teilten wir uns in Dreiergruppen mit je einer Fackel auf und schauten, dass uns das Wasser nicht noch den Kragen hinunterließ. Der letzte Tag war der Tag, an dem es ohne Unterbrechung regnete. Trotzdem wagten wir uns am Nachmittag zum Bogenschießen hinaus. Die eine Hälfte kämpfte sich tapfer eine Stunde durch die schwierigen Bedingungen, die andere wollte kein Ende finden. Der Ehr-

geiz war geweckt und kein Bär, Auerhahn oder Wildschwein aus Pappmaschee war mehr sicher. Als das Gewitter kam, brachen wir dann nach 2,5 Stunden auf, um in der Jugendherberge wieder warm und trocken zu werden. Es gab viele richtig schöne berührende Momente und viel Zeit, um miteinander ins Gespräch zu kommen.

Silke Günther (Lehrerin),  
Zuarbeit 10. Klasse, auch Fotos

## Berg des Trubels

### ● Ein kurzer Einblick in den Hort

Nachdem ein spannender und langer Tag im Hort zu Ende gegangen war und sich die meisten Kinder schon auf dem Heimweg gemacht hatten, haben Emil, Jakob und Leo aus der 4. Klasse die Gunst der Stunde genutzt. Sie haben zusammen etwas gebaut und das Ganze „Berg des Trubels“ genannt. Das spiegelt den heutigen Tag im Hort sehr gut wider. So war es noch eine Stunde zuvor sehr trubelig: Alle Räume wurden bespielt und die Sonne lockte einige Kinder nach draußen.

Das Hortteam



## Ankunft des Weltenbummlers

### ● Bald ist es soweit!

Ende November wird Manuel Schupelius, ehemaliger Waldorfschüler unserer Schule (2004 – 2015 in der Klasse von Frau Florath und Frau Brümmer) wieder nach Everswinkel einradeln.

Nachdem er im Sommer 2022 von hier aus mit dem Fahrrad losfuhr, hat er nach dem europäischen Kontinent Indien, Indonesien, Australien und anschließend Südamerika durchquert. Nun ist er von Mexico City in den Senegal (Afrika) geflogen. Dort durchquert er gerade die Sahara und wird dann im Oktober von Marokko nach Spanien überschiffen. Dann ist es nur noch ein Katzensprung bis Deutschland und nach Everswinkel. Vermutlich wird er am letzten Novemberwochenende hier einfahren und gebührend empfangen werden. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben.

Anke Schupelius

## Termine

Di	24.09.24	19:30	EA 5. Klasse
Do	26.09.24	10:00	interne Monatsfeier
<b>Sa</b>	<b>28.09.24</b>	<b>10:00</b>	<b>Tag der Offenen Tür</b>
Di	01.10.24	19:30	EA 7. Klasse
Di	01.10.24	20:00	1. Infoabend 1. Klasse 25/26
Mo	07.10.24	19:30	EA Medien 3.+ 4. Klasse
Mi	09.10.24		WOW-Day ab Klasse 6
Mi	09.10.24	19:30	Basarkreis Treffen
<b>Mo</b>	<b>14.10.24</b>		<b>Herbstferien bis 25.10.</b>

EA = Elternabend

